

CULTURAL IDENTITY IN THE
EPOCH OF DISSOLUTION:
EAST AND WEST

Alexander Jakimovich

CULTURAL IDENTITY IN THE EPOCH OF DISSOLUTION: EAST AND WEST

(IDENTITÄTEN OHNE ZENTRUM. OST UND WEST)

Friedrich Nietzsche und Sigmund Freud haben einen neuen Modus der Kultur eingesehen und eingeführt. Anthropologisch-rationalistische Zentralisation der Werte ist abgeschafft worden. Das Denken, die Wissenschaften gehen seither diesen Weg. Die heutige französische Schule der Geschichtsschreibung sowie verschiedene philosophische Trends von 1970-1990 können dazu als Beispiel dienen. Vielleicht sogar neue Modelle in den Naturwissenschaften ("chaotische Modelle") sind Symptome der neuen Geistesrichtung. Das Abseitige kommt ans Licht. Das Zentrierte (Kernbegriffe, Schlüsselkategorien etc.) tritt zurück.

Die Kunst wird zu einem Mittel der Vernichtung des Bestimmten. Kulturphilosophie sowie Kunstkritik entwickeln mit Theorien und Methoden der "Verneinung der Identität". Mit Walter Benjamin begonnen, zieht diese Tendenz bis heute weiter. Die Kultur (Kunstkritik eingerechnet) sucht nach neuer Identität, die gerade in der Verneinung des bestimmten (d.h. zentrierten) Selbst besteht.

Bleiben diese Probleme dem Osten etwa fern? Aus ganz anderen Prämissen (den völlig unwestlichen) entwickeln sich bei uns intuitiv-künstlerische und theoretisch-diskursive Konzeptionen der paradoxalen "neuen Identität". Sie sind von der nicht-offiziellen Literatur vor allem erarbeitet worden (Grossmann, Dowlatow, Sorokin). In der unabhängigen Philosophie - bei ihrer verhältnisbedingten Zerrissenheit und Schwäche - ist gerade das anthropologische Denken über die neue Identität des Menschen (seiner Moral, seiner Sprache, etc.) eine tief verwurzelte Tradition Rußlands. Die Hauptleistungen gehören der Bachtinschen "Kryptophilosophie". Neue Figuren der letzten Dezennien (Sinowjew u.a.) sind eigentlich Nachfolger, oder "verlorene Söhne" Bachtins.

Die Faszination der westlichen Lebensweise, das digitale Konsummärchen der "ersten Welt", einerseits, und die schwere Hypnose des sowjetischen Totalitarismus, von Zerfall und Depression gefolgt, andererseits, erschaffen und begünstigen grundverschiedene Mentalitäten und Weltbilder. Nur eines ist gemeinsames Gut - die "identitätslose Identität".